

## *Nysius ribesi* nov. spec. (Hem. Het. Lygaeidae)

Von EDUARD WAGNER, Hamburg

Gestalt (fig. a) klein und schlank, das ♂ 3,5x, das ♀ 3,3x so lang wie das Pronotum breit ist. Färbung und Zeichnung wie bei *N. thymi* WFF. und *N. ericae* SCHILL.

Kopf kurz und breit, beim ♂ (fig. b) etwas spitzer als beim ♀ (fig. c). Scheitel beim ♂ 1,9x, beim ♀ 2,1-2,3x so breit wie das große, gekörnte Auge. Wangenplatten (fig. d) nach hinten deutlich niedriger werdend, hinten einen kleinen Absatz bildend und den Hinterrand des Kopfes nicht erreichend. Fühler schlank, ihre Gesamtlänge beträgt beim ♂ 1,7, beim ♀ 1,8 Pronotumbreiten; 2. Glied 1,1-1,2x so lang wie der Scheitel breit ist und so lang oder geringfügig länger als das 4. Die Färbung der Fühler wechselt zwischen gelbbraun und dunkelbraun, das 4. Glied stets braun.

Pronotum verhältnismäßig kurz, beim ♂ 1,8x, beim ♀ 1,95-2,0x so breit wie in der Mitte lang, über die Querrillen eine schwarze Querbinde. Seiten leicht geschweift. Scutellum schwarz (♂) oder braun (♀), oft mit weißgelber Spitze und 2 gelbbraunen Flecken in der Mitte. Adern des Corium mit dunklen Flecken, ebenso der Hinterrand. Außenrand am Grunde stark behaart, Hinterrand geschweift. Membran glashell, die Spitze des Abdomens um eine Augenbreite überragend.

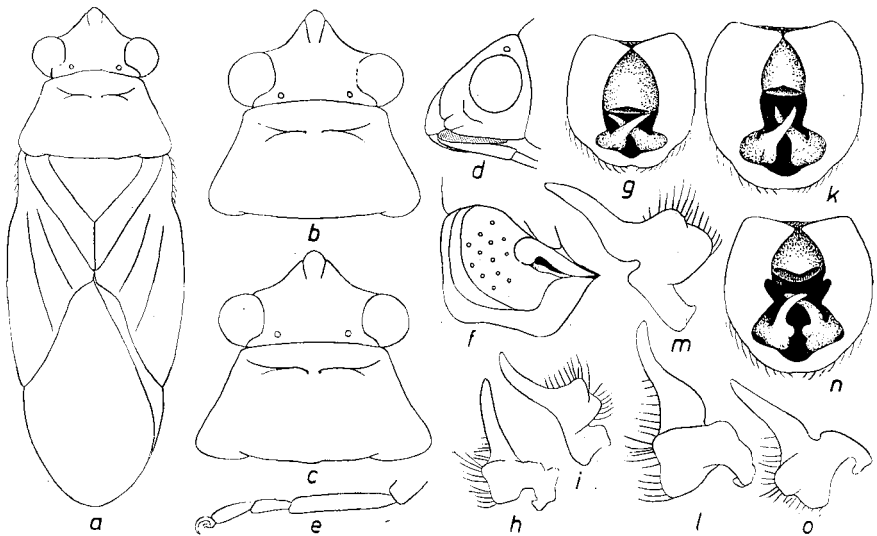
Unterseite schwarz, beim ♀ die Mitte von Brust und Bauch gelbbraun. Beine gelbbraun, Schenkel beim ♂ schwarz mit heller Spitze, beim ♀ dicht mit schwarzen Flecken bedeckt. Grund der Schienen und Spitze der Tarsen schwarz. An den Hintertarsen (fig. e) ist das 1. Glied 1,35x so lang wie das 2. und 3. zusammen. Hinterbrust (fig. f) mit gerundeten Hinterecken, die nicht vorstehen. Ablaufrinne der Drüsen etwa bis zur Mitte der Hinterbrust reichend, der vordere Wall die Rinne zum Teil überdeckend. Rostrum bis zur Mitte der Hinterhüften reichend, sein 1. Glied die Wangenplatten überragend, aber den Hinterrand des Kopfes nicht erreichend (fig. d).

Genitalsegment des ♂ (fig. g) ungewöhnlich klein, kurz und breit, von fast viereckiger Gestalt. Genitalöffnung breit, der Rand im vorderen Teile ohne Höcker oder Zahn; zwischen den beiden Teilen eine vorspringende Ecke. Hinterer Teil kaum breiter als der vordere. Parameren (fig. h + i) ebenfalls sehr klein, Hypophysis lang und wenig gekrümmt; basaler Teil steil aufsteigend und aus zwei deutlichen Höckern bestehend.

Länge: ♂ = 3,5-3,8 mm., ♀ = 3,75-4,35 mm.

*N. ribesi* n. sp. gehört wegen der Gestalt der Wangenplatten, der Färbung des Corium und der Gestalt des Genitalsegmentes in die Untergattung *Nysius* s. str. In Gestalt und Größe ähnelt er *N. ericae* SCHILL., unterscheidet sich aber von dieser Art durch das Fehlen eines Zahnes am Rande des vorderen Teiles der Genitalöffnung, die ungewöhnlich großen Augen, die abgerundeten Hinterecken der Hinterbrust, längere Fühler,

längeres 1. Glied des Rostrum. Bei *N. ericae* SCHILL. sind die Genitalien (fig. *n + o*) wesentlich größer, der Rand der Genitalöffnung hat im basalen Teil einen Zahn und der basale Teil des Paramers ist höher, der Scheitel ist fast  $3x$  so breit wie das kleinere Auge, die Fühler sind nur  $1,4-1,6x$  so lang wie das Pronotum breit ist, das 1. Glied des Rostrum erreicht das Ende der Wangenplatten nicht, die äußere Ecke der Hinterbrust steht spitz vor, die Ablaufrinne der Drüsen ist länger und ihr vorderer Rand überdeckt die Rinne kaum. *N. thymi* WFF. ist deutlich größer und breiter, der Scheitel ist etwas mehr als doppelt so breit wie das Auge, die Fühler sind  $1,8-2,0x$  so lang, wie das Pronotum breit ist, das 2. Glied ist  $1,1-1,2x$  so lang wie das letzte, das Pronotum nur  $1,5-1,65x$  so breit wie lang, die äußere Ecke der Hinterbrust steht spitz vor, das Genitalsegment des ♂ (fig. *k*) ist viel größer, der vordere Teil der Genitalöffnung schmaler und der Rand hat einen flachen Höcker. Auch die Parameren (fig. *l + m*) sind viel größer, die Hypophysis stark gekrümmt. Auch alle übrigen Arten der Untergattung haben ein kleineres Auge, einen breiteren Scheitel und anders gebaute Genitalien des ♂.



*Nysius ribesi* und verwandte Arten.

a - i = *N. ribesi* nov. spec., k - m = *N. thymi* WFF., n - o = *N. ericae* SCHILL. - a = ♂ (18x) b = Kopf und Pronotum des ♂ von oben (25x) c = dass. vom ♀ (25x) d = Kopf des ♂ seitlich (25x) e = Hinterfuß (36x) f = Hinterbrust (36x) g, k, n = Genitalsegment des ♂ von oben (25x) h, i, j, m, o = Parameren in verschiedenen Stellungen (67x)

Ich untersuchte 3♂♂ und 6♀♀ aus der Umgebung von Valencia: Serra 13.10.62. Die Tiere saßen unter Genist in einem Bachbett. Eine Wirtspflanze konnte daher nicht festgestellt werden.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung.